



Freitag **06.02.2009** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar
Ricardo Villalobos Kalabrese Zip

Was haben John Coltrane, Max Roach, die Zürcher Dachkantine, Steve Reich, Aphex Twin, Bonnie Prince Billy, Arthur Russell, Perion und Mutti gemein? Nun, sie und vieles mehr haben den Schweizer DJ, Produzenten, Partyveranstalter und Clubbetreiber Sascha Winkler alias Kalabrese zu dem gemacht, der er heute ist: eine schillernde Figur des Schweizer Nachtlebens und ein Musiker, der diese Bezeichnung tatsächlich auch verdient. Mit seinem Rumpelorchester brachte er im letzten Jahr seine so kauzigen wie herzerreißenden Hits wie „Aufm Klo“ oder „In der Wüste“ auf die Bühnen unserer Welt, heute Abend begrüßen wir ihn hinterm DJ-Pult. Aber lassen wir ihn doch am besten selbst erklären, warum es ihm im Grunde geht: „Um Lieder mit Ecken und Kanten. Charisma ist wichtig. Wenn du den Blues sprüzt, kannst du auch den Funk tanzen. Das perfekte Leitbild: Disco mit Handclap und Discokugel. Die Disco ist eine positive Scheinwelt, die uns Balsam schmiert und viel Wärme gibt, viel echter Glanz. Und diesen Groove nehm ich gern mit zu den Tanzböden.“

Samstag **07.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Cari Lekebusch drumcode
Nick Höppner ostgut ton/playhouse **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar – secretsunday Nacht
Giles Smith James Priestley Keith Worthy Ame
SONNTAGS: **Tama Sumo** ostgut ton **Steffi** klakson

Ok, wir geben es zu: die Schweden haben es uns angetan. Nach der Drumcode Nacht im November und Adam Beyers Neujahrsmittagssset (das er mit einem guten Händchen für situationskompatiblen Trash mit Abbas "Happy New Year" begann und mit U96's "Das Boot" beschloss), kommt heute Nacht ein anderer der wild boys of Stockholm zum Einsatz: Cari Lekebusch. Der Mann mit dem kalauerprovokzierenden Nachnamen hat aus seinen frühen Electro- und HipHop-Tagen eines gelernt: immer überraschen, nie still stehen. Und so sind in seinen Sets wie auch in seinen Produktionen (er betreibt zudem das digital-only Label H. Productions) immer wieder Elemente zu finden, mit denen man in dem Kontext nicht unbedingt gerechnet hätte. In der Panorama Bar gibt es heute ein Gastspiel der Londoner secretsunday-Partyreihe, die sich vagabundierenderweise schon durch halb Europa gefeiert hat und sich mit Haut und Haaren House verschrieben hat.

Die Dunkelheit des Meeres

von Timon Engelhardt

Die Qualität eines guten Clubs wird bekanntlich nicht zuletzt an der Internationalität des Bookings gemessen, und so könnte man von den monatlich allein aufgrund der Bedürfnisse der Berliner Technoszene anfallenden Flugmeilen vermutlich sämtliche Urvölker des Amazonasgebiets alphabetisieren. Wäre zwar auch eine tolle Sache, aber wir hier hätten vermutlich deutlich weniger Spaß. Auch an dieser Stelle wurde bereits darauf hingewiesen, dass die diversen (Dauer-)Gäste aus fast aller Herren Länder statt als Belastung vielmehr als Bereicherung betrachtet werden sollten. Daran hat sich nichts geändert, das lassen wir so stehen. Aus der allgemeinen Betrachtung heraus allerdings fallen diejenigen, die nicht mit Konsolen- oder Plattenkoffern anreisen, die nicht bunt geschmückt und verückt geschminkt neue modische Trends setzen oder sonst wie als Mensch gewordene Stimuli durch die Gegend rennen.

Viele derer, die nicht über die Gnade des richtigen Geburtsorts, vermögende Eltern oder einen anerkannten Visumstempel verfügen, scheitern bereits vor den Stränden, an denen wir zur Erholung vom Festeriklus mal die Seele baumeln lassen wollen. Im Fernsehen, der öffentlich-privaten Anstalt für Halbwissen und Integritätsverlust, tauchen diese Menschen maximal als panzerfaustgeschützte Armut auf, wenn sich die ehemaligen Fischer statt mit dem Einholen ihrer Netze aus leer gefischten Meeren mit dem Einholen dick be-stückter Frachter und Yachten beschäftigen. Dass dies aber nicht

die einzigen Piraten rund ums Mittelmeer sind, beweist vor allem auch die in Warschau beheimatete EU-Agentur Frontex, die – man merkt es dem mit Bedacht gewählten Namen an – ihre Aufgabe im Sichem einer als Front begriffenen europäischen Grenze begreift. Und so patrouillieren diese modernen und mit allen Wehen der Politik ausgestatteten Seeräuber auf ihrer agentureigenen Flotte im Mittelmeer, bringen Flüchtlingsboote auf, stehlen ihnen Treibstoff, Trinkwasser und Nahrungsmittel und schicken sie zurück ins Elend, aus dem sie geflohen sind. Angesichts der die Kosten für ein First-Class-Flugticket deutlich überschreitenden Schleppergebühren, die zu zahlen hat, wer mit einem der kaum seetüchtigen und stets überladenen Boote Richtung christliches Abendland aufbrechen will, entscheiden sich nicht wenige, die waghalsige Fahrt übers offene Meer trotzdem auf sich zu nehmen. Nicht weiter überraschend, dass nach Schätzungen des UN-Flüchtlingshilfswerks auf einen an den Urlaubsrändern angeschwemmten Unglücklichen gleich dutzende andere kommen, die nicht einmal post mortem ans Ziel ihrer Reise kommen.

Darüber nachzudenken ist sicher weniger unterhaltsam als das Studium der nächsten Wochenendprogramme, und trotzdem lohnt es sich, den Blick auch einmal über den eigenen Tellerrand hinwegschwelen zu lassen. Denn wie lässt sich einem ursprünglich aus Absichten der Filtrier- und Reinigungsarbeiten entstammende dramatische und Kopulationsgedanken des Gegenübers eher dramatische Wendung geben, als mit diesen dramatischen Informationsschnipseln aus dem Massengrab Mittelmeer. Und so hat alles immer sein Gutes – man muss es nur suchen.

Montag **09.02.2009** Start 21 Uhr **Yellow Lounge – Use Your Ears As Eyes**

Berghain
Rundfunkchor Berlin Simon Halsey Leitung
Sigurd Brauns Piano
DJs: **Canisius & DJ FM**

Freitag **13.02.2009** Start 24 Uhr **Dial Nacht**

Panorama Bar
Patrice Scott Eldemin Carsten Jost Rndm

Dial gibt es heute bei uns nicht nur mit der Stammcrew (minus Lawrence) sondern mit einem Gast aus Detroit, der mit seinem eigenwilligen, charakterstarken und beseelten House perfekt zu dem Sound passt, den zum Beispiel Eldemin auch immer wieder in seinen Sets propagiert. Seit dem zarten Alter von sieben will sich Scott schon Platten gekauft haben, seit den Spätachtzigern legt er sie auf. In unseren Breitengraden ist er erst seit 2006 einer breiteren Masse aufgefallen, seitdem veröffentlicht er auf seinem eigenen Label Sistrum Musik, die so sanft wie überwältigend ist. The real shit eben. Und dass er nicht nur ein guter Produzent und ein mittelmäßiger DJ ist (Klassiker!), hat er schon bei seinem letzten Gig in der Panorama Bar bewiesen. Mit Musik, die gleichermaßen Unterleib und Seele massiert.

Samstag **14.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Token Nacht
Inigo Kennedy Kriz Ø [Phase]
André Galluzzi cadenza

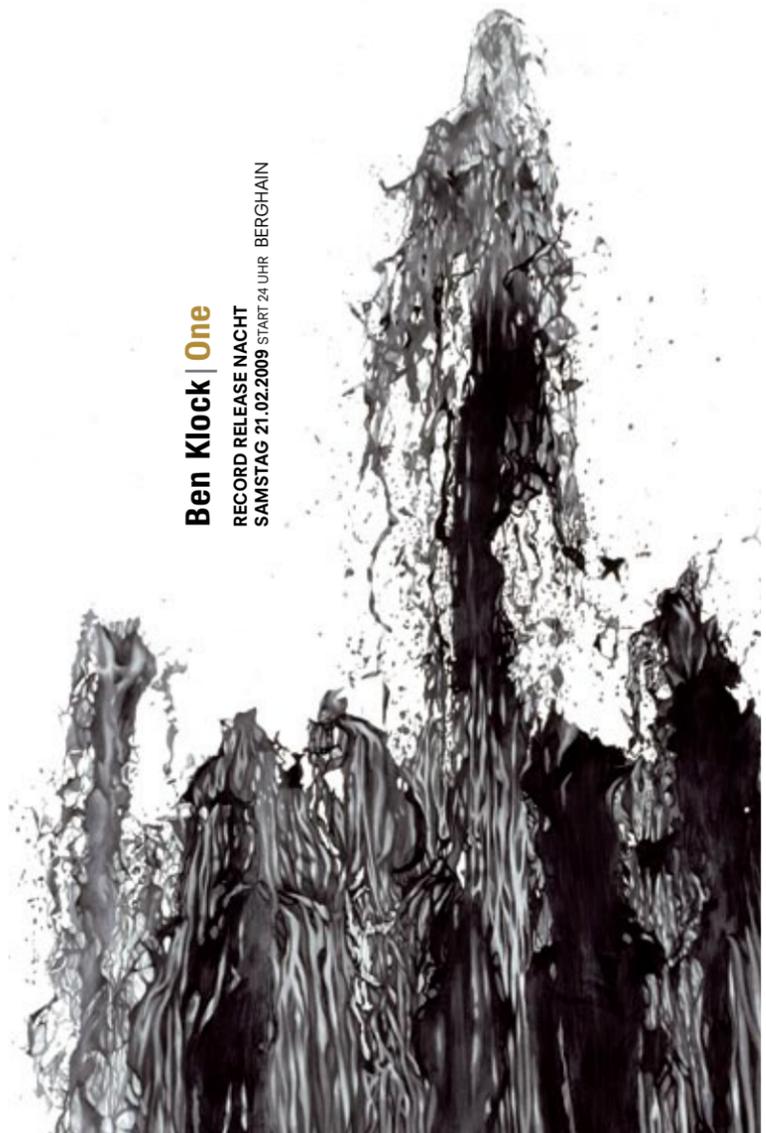
Panorama Bar
Damián Schwartz LIVE net28 **Dinky** vakant **Matthew Styles**
Boris careless **Oliver Deutschmann** vidab
SONNTAGS: **Kiki** bpitch control

Token ist das relativ junge Plattenlabel von dem belgischen DJ Kriz. Vor zwei Jahren gegründet, konnte der Resident-DJ des Genter Kozzmozz Clubs aus dem Stand heraus eine taffe Truppe seriöser Technoproduzenten für sich gewinnen. Ob es der schon länger umtriebige Inigo Kennedy oder der Geheimtipp Ø [Phase] ist (letzteren nicht mit Mika Vainio verwechseln). Ihnen gemein ist ein Detroit-geschultes Techno-Verständnis, das seine Wurzeln eindeutig in den neunziger Jahren hat. Minimal wie Rob Hood, experimentell wie Surgeon und deep wie eine alte Transmat, setzen sich die Platten der Londoner gerade angenehm von unzähligen "weder noch" Veröffentlichungen ab. Auch schön ist die Musik von Damián Schwartz, der in der Panorama Bar live spielt. Der Spanier gehört zur Madrider Net28 Crew um Alex Under, seine Musik hat sich in den letzten Jahren immer mehr House angenähert. Zur Einstimmung des Abends sei sein aktuelles Album "Party Lovers" empfohlen.

Freitag **20.02.2009** Start 24 Uhr **Playhouse pres.: Warhol's Unfinished Symphony**

Panorama Bar
Larry Heard Hans Nieswandt Heiko MSO

Die nunmehr zweimonatlich stattfindende Playhouse-Party kommt heute mit einem delikaten Programm, das die erste Generation von Freunden elektronischer Musik ebenso ansprechen wird wie junge Hüpfen mit Geschmack. Vor über zwanzig Jahren hat Larry Heard (damals als Mr. Fingers) einen Blueprint für House geschaffen, der bis heute nichts von seiner Tiefe, Emotion und singulären Kraft eingebüßt hat. Dass er in der ganzen Zeit nichts von seinem Können eingebüßt hat, beweist er immer wieder, sei es mit tollen Platten wie zuletzt "25 Years From Alpha" (mit dem Berliner Fernsehturn auf dem Cover), oder mit seinen DJ-Sets, die – man kann es sich ja denken – aus einem hohen Anteil an House Classics bestehen. Auch ein Klassiker der House-Geschichte ist der Kölner Hans Nieswandt, der als unermüdete Journalist und Teil der Kombo Whirlpool Productions der Musik etliche Denkmäler in Schrift und Ton gesetzt hat. Und wenn alles gut geht, werden wir heute Nacht auch zum ersten Mal unseren komplett umgebauten Toilettenrakt in der Panorama Bar in Betrieb nehmen. So viel sei hier schon verraten: Freut euch auf eine zusätzliche Ebene und großformatige Bilder von Marc Brandenburg.



Ben Klock | One

RECORD RELEASE NACHT

SAMSTAG 21.02.2009 START 24 UHR BERGHAIN

Samstag **21.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Ben Klock „One“ Record Release!
Ryan Elliott ghostly **Marcel Dettmann** ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton

Panorama Bar
Lil' Tony versatile **DJ Deep** deeply rooted house
Stephan Hill vidab **nd_baumecker** freundinnen
SONNTAGS: **Josh Wink** „When A Banana Was Just A Banana“ Record Release!
Josh Wink ovum **Dixon** innervisions **Soundstream**

Gleich zwei Albumveröffentlichungen werden heute Nacht, beziehungsweise morgen Nachmittag gefeiert. So gibt es mit "One" ab nächsten Montag das Debütalbum von Ben Klock auf Ostgut Ton käuflich zu erwerben. Nun ist es immer schwer, etwas in eigener Sache zu loben, aber was Ben mit diesem Album vorgelegt hat, setzt die Messlatte schon gleich am Anfang des Jahres verdammt hoch. Profimusiker diktieren Journalisten ja gerne Sätze wie "Es ist mein persönlichstes Album bisher" ins Aufnahmegerät, und auch wir sagen ungeniert: "One" ist das persönlichste Technoalbum, das wir seit langer Zeit gehört haben. Ein Grund zum Feiern fürwarh. Mit dem Detroiter Ryan Elliott und Marcel gibt es zudem ein DJ-Team, das sich darauf einigen kann, dass Techno immer noch eine der futuristischsten, emotional bewegendsten Musiken sein kann. Ein Stockwerk höher gibt es nachts House von Lil' Tony, DJ Deep, Stephan Hill und nd, ab mittags wird dann nochmal ordentlich Kohle ins Feuer geschmissen. Nicht nur, dass Dixon wieder einmal einen seiner raren Gigs bei uns spielt, nein, nachdem es Josh Wink bei seiner Sonntagnachmittagspremiere kürzlich genauso gut gefallen hat wie euch, spielt er heute wieder, um sein Album "When A Banana Was Just A Banana" auf Ovum zu promoten.

Freitag **27.02.2009** Start 24 Uhr **Rekids Nacht**

Panorama Bar
Radio Slave Boola & Demos James Teej James Masters

Auch Rekids haben gerade einen super Lauf: Aktuell wäre die üppige Dreifach-Label-Compilation zu nennen, die wieder einmal beweist, dass Radio Slave nicht nur als Produzent, sondern auch als Labelbetreiber ein exzellentes Händchen für so treffsichere wie frische Dancefloorbomben hat. Zur heutigen Rekids-Nacht kommen heute dann auch drei unverbrauchte Gäste, die man zumindest in unseren Breitengraden bisher selten gehört haben dürfte: Zum einen spielt das Duo Boola & Demos, zwei Rumänen, die bisher auf Innervisions und [a:rpia:ɾ] veröffentlicht haben. Zum anderen der Kanadier James Teej, der von sich selbst sagt, dass er Techno mit Soul spielt.

Samstag **28.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – Podium Nacht
Petar Dundov LIVE music man **Len Faki** ostgut ton/podium
Marcel Fengler ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
DXR LIVE klakson
Marco Passarani final frontier **Francisco** pigna **DJ Pete** hard wax
SONNTAGS: **Prosumer** ostgut ton **Cassy** perlon/ostgut ton

Petar Dundov ist ein DJ, Produzent und Partyveranstalter aus Zagreb, der mit "Escape-ments" auf Music Man eines der stärksten Technoalben des letzten Jahres veröffentlicht hat. Er verbindet einen hypnotischen Technosound mit freien, improvisierten Melodiefiguren, die an Can, den frühen Kraftwerk oder Philip Glass erinnern. Er spielt heute live bei uns im Rahmen von Len Fakis Podium-Nacht. In der Panorama Bar gibt es heute ein Fest für alle Fans von Italo-beeinflusstem Electro, der im Falle des Live-Acts auch aus Amsterdam kommen darf: DXR ist der auch als Dexter bekannte Produzent und mit Steffi Labelbetreiber von Klakson. Auflegen werden neben Pete, Prosumer und Cassy auch die in Rom lebenden Marco Passarani und Francisco, die seit vielen Jahren die Schnittmenge von Italo, Detroit und Chicago fruchtbar beackern.

Thilo Schneider

Ryan Elliott

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist Ryan Elliott. Ich bin ein DJ sowie Editor und Remixer für Ghostly International und Spectral Sound. Ich bin in Detroit geboren, aufgewachsen und lebe immer noch dort. Ich wache morgens auf und denke an Platten.

Wie ist dein persönlicher Blick auf das vergangene Musikjahr? Was hat dich am meisten bewegt, was eher gelangweilt?

Mein Musikgeschmack hat sich ein wenig zu den Extremen verlagert – entweder zu purem Techno oder zu Deephouse. Weniger die Sachen, die dazwischen liegen. In letzter Zeit vor allem die kleineren, seriösen Undergroundlabels – vieles, was von Hard Wax oder Dreis in kommt. Außerdem spiele ich gerade viele Sachen aus dem Keller: alte Tresor, alte ifach, alte Pure Plastic. Die lauwarmeren, gemäßigten Platten langweilen mich eher, egal in welchem Genre. Privat gehe ich immer noch gerne aus, auch wenn ich frei habe. Ich habe schon immer gesagt, dass sich unsere Szene unglaublich schnell verändert – man kann das mögen oder nicht. Ich bin generell so schnell von Sachen gelangweilt, dass ich diese Eigenschaft außerst vitalisier finde.

Kannst du etwas mit den ganzen Techno/Dubstep Crossover Sachen anfangen?

Hörer und Käufer von Skull machen nicht nur für Dubstep auch Leute, die ansonsten nur auf Techno und House abfahren. Es ist auch hilfreich, dass inzwischen in vielen Plattenläden und Onlinestores Techno, House und Dubstep direkt nebeneinander verkauft werden. Man sieht gerade „steppende“ Versionen von Techno Tracks und 4/4 Remixes von Dubstep Künstlern. Das ist natürlich immer eine frische Brise Wind.

Haast du eigentlich noch eine DJ-Residency in Detroit oder anderswo in den Staaten?

Ich spiele mindestens an zwei Wochenenden im Monat in den USA. In New York, Los Angeles, Chicago und Detroit am häufigsten. Aber ich versuche auch in kleineren Städten aufzulegen, weil es auch da immer eine Handvoll Leute gibt, die die Musik wirklich verstehen und die selten die Gelegenheit bekommen, einen DJ von außerhalb zu hören.

Wie ist denn die Situation in Detroit mit der vom Untergang bedrohten Automobilindustrie gerade konkret?

Es ist seltsam. Das Leben scheint momentan nicht anders zu sein als zuvor auch. Ich möchte die schreckliche Lage in Detroit und der ganzen USA nicht herunterspielen, aber ich muss schon sagen, dass die Detroiter eine zähe Brut sind. Ja, die Lage ist schlecht, aber die Menschen gehen immer noch aus, haben immer noch Spaß und glauben immer noch an sich selbst.

Setzt du große Hoffnungen auf Barack Obama?

Ich bin wirklich begeistert. Um ehrlich zu sein, habe ich bei dieser Wahl das Beste gehofft, aber das Schlimmste Bush wiedergewählt wird – und er wurde. Die Vereinigten Staaten sind ein großes Land, und auch wenn man an der Ost- und Westküste große Städte hat, gibt es eine Menge Land dazwischen, auf dem viele extrem konservative Wähler leben.

Amerikaner ihm zum Präsidenten gewählt haben, zeigen sie wie sehr sie sich den Wandel wünschen. Ich glaube, dass er die Welt zu einem besserem Ort machen wird. Vertrauen, Erkenntnis, Hoffnung, Mitwirkungsmöglichkeiten: das sind äußerst machtvolle Werkzeuge.

Ryan Elliott spielt am Samstag, den 21. Februar im Berghain.

FEBRUAR 2009

Panorama Bar > Freitag **06.02.2009** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Ricardo Villalobos Kalabrese Zip

Berghain > Samstag **07.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Cari Lekebusch Nick Höppner Norman Nodge Giles Smith James Priestley Keith Worthy Ame**
SONNTAGS: **Tama Sumo Steffi**

Berghain > Montag **09.02.2009** Start 21 Uhr **Yellow Lounge**
Use Your Ears As Eyes

Rundfunkchor Berlin Simon Halsey Leitung
Sigurd Brauns Piano
DJs: **Canisius & DJ FM**

Panorama Bar > Freitag **13.02.2009** Start 24 Uhr **Dial Nacht**
Patrice Scott Eldemin Carsten Jost Rndm

Berghain > Samstag **14.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Inigo Kennedy Kriz Ø [Phase] André Galluzzi Damián Schwartz LIVE Dinky**
Matthew Styles Boris Oliver Deutschmann
SONNTAGS: **Kiki**

Freitag **20.02.2009** Start 24 Uhr
Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar > **Larry Heard Hans Nieswandt Heiko MSO**

Berghain > Samstag **21.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Ryan Elliott Marcel Dettmann Ben Klock Lil' Tony DJ Deep Stephan Hill nd_baumecker**
SONNTAGS: **Josh Wink Dixon Soundstream**

Panorama Bar > Freitag **27.02.2009** Start 24 Uhr **Rekids Nacht**
Radio Slave Boola & Demos James Teej James Masters

Berghain > Samstag **28.02.2009** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Petar Dundov LIVE Len Faki Marcel Fengler Fiedel DXR LIVE Marco Passarani Francisco DJ Pete**
SONNTAGS: **Prosumer Cassy**

Fotos Flyer > **Yusuf Etiman** A View To A Kill



Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**